

Pressemitteilung



Vom "Kleiderbügel zum Skiliftbügel" –
die Werbung der Bivio Sportanlagen im Parc Ela

Bivio im Parc Ela: Nähe und Naturschnee

Überschaubar, ruhig und charmant – so präsentiert sich Bivio, die Perle am Julier. Das Feriendorf im Parc Ela besticht durch seine kurzen Distanzen. Hier liegt alles nah beieinander: Hotellobby und Skilift, Hallenbad und Sonnenterrasse. Frühmorgens stärken sich begeisterte Wintersportler im Hotel beim Frühstück und gehen dann zu Fuss zur Talstation, um die allerersten Spuren in den Schnee zu zaubern.

Auf diese Nähe zwischen Unterkunft und Skigebiet spielt auch die neue Werbekampagne an, welche die Bivio Sportanlagen AG gemeinsam mit den Hotels lanciert haben. Ein Kleiderbügel mit Duvet und Kissen fährt am Skilift den Berg hoch. „Vom Kleiderbügel zum Skiliftbügel“ sozusagen, oder, vom Hotel auf die Piste. In der kommenden Wintersaison wartet zudem ein besonderes Angebot auf die Gäste: Für 3 Übernachtungen inklusive eines 3-Tage-Skipasses bezahlen sie ab 276 Franken pro Person.

Bivio gehört zu den preiswertesten Skigebieten im Alpenraum, obwohl die Region für jedermann etwas zu bieten hat. Ski- und Snowboardfahrer freuen sich über breite Pisten voller Naturschnee, Skitourenfahrer schätzen die naheliegenden Berggipfel, die sie auf insgesamt 20 unterschiedlichen Routen erreichen können. Die Skilifte verkürzen dabei den Aufstieg und ermöglichen Tourenfahrern beispielsweise, am Morgen eine Abfahrt in das Cavrecciatal zu geniessen, um dann von dort Richtung Gipfel aufzubrechen. Aber auch Freerider, Langläufer und Eisläufer kommen in Bivio auf ihre Kosten. Während Ersterer unberührte Hänge, Mulden und Täler erkunden können, dürfen Letztere über die Langlauf-Loipen oder das Natureisfeld gleiten. Besonders aktive Wintersportler können die diversen Angebote beliebig kombinieren.

Die Natur spielt in Bivio seit jeher eine zentrale Rolle. Im Jahr 1959 wurde im Surses – auch Oberhalbstein genannt – der erste lange Skilift errichtet. Von da an entwickelte sich Bivio zu einer Winterdestination für Familien, Schneesportler, Tourengänger und Geniesser. Dennoch gelang es hier, die natürliche Umgebung intakt zu halten. „Die Sportbahnen von Bivio setzen sich dafür ein, dass ihr Gebiet ein wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen bleibt, beispielsweise indem sie Bergwiesen offenhalten oder bei der Sanierung eines Flachmoors mithelfen“, erklärt Dieter Müller, Geschäftsleiter des Parc Ela. Dass der Natur in Bivio aus Überzeugung Sorge getragen wird, erkennen die Besucherinnen und Besucher, sobald sie den Alltag hinter sich gelassen haben und im Dorf am Fusse des Juliers angekommen sind.

